

Werkzeug für Azubis

Bau-Innung nimmt 5000 Euro in die Hand

Freilassing. Die Bau-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land lässt sich die Förderung ihrer Auszubildenden wieder eine Menge Geld kosten: Im Rahmen einer kleinen Feier in der Berufsschule in Freilassing wurde die angehenden Handwerker begrüßt und ihnen die Werkzeugkiste vorgestellt, die die Innung seit einigen Jahren an alle Lehrlinge der Innungsbetriebe ausgibt. So hat jeder angehende Bau-Facharbeiter sein Werkzeug wie beispielsweise einen Profihammer, Meißel, Wasserwaage oder die obligatorische Maurerkelle beisammen, das er für das tägliche Arbeiten braucht.

Krisensicherer Beruf mit guten Perspektiven

Obermeister Bernhard Fuchs betonte, dass die Innung und ihre Betriebe auf ihren beruflichen Nachwuchs schauen würden, man wolle dafür Sorge tragen, dass diese gleich von Anfang an „ein gescheites Werkzeug haben“. Er beglückwünschte die

Anwesenden für ihre Ausbildungsentscheidung: „Ihr habt einen krisensicheren Beruf mit guten Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft gewählt.“ In einem gut funktionierenden Umfeld hätten sie gute Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und würden für ihre ganzjährige Beschäftigung eine gute Bezahlung erhalten.“ Die Bauberufe stünden dabei nicht nur das Arbeiten mit einer Materie wie Beton, Stein oder Ziegel. Man habe dabei viel mit Menschen zu tun und könne mit den eigenen Händen etwas Kreatives schaffen.

Bevor es zum Abschluss noch eine zünftige Brotzeit gab, erläuterten Prüfungsausschussvorsitzender Peter Schubert und Oberstudienrat Florian Reiter von der Berufsschule die Anforderungen, die auf die Auszubildenden in der kommenden Ausbildungszeit in Schule und Ausbildungsstelle zukommen werden.

Die Werkzeugkistenaktion kostet der Innung bei knapp 200 Euro Einzelkosten jährlich rund 5000 Euro. „Das ist gut angelegtes Geld“ zeigt sich Obermeister Fuchs überzeugt. – awi



Ein Präsent der Bau-Innung: Obermeister Bernhard Fuchs (rechts) überreicht dem Auszubildenden Michael Weibhauser eine komplett ausgestattete Werkzeugkiste. – Foto: Andreas Wittenzellner